

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Fraktionsvorsitzender Wiewel erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dass hinsichtlich der Fassadengestaltung weitere Vorschläge erarbeitet werden sollten, die den Standort im Übergangsbereich zum historischen Klostergarten stärker berücksichtigen. Er kritisiert, dass in der Ausschusssitzung keine Alternativen zur Fassadengestaltung vorgestellt wurden. Hier müsse noch nachgearbeitet werden.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Gelinsky, führt aus, dass ursprünglich angedacht war, die Fassade zu verklinkern. Die Fassade soll nun als Putzoberfläche ausgeführt werden. Zur Auflockerung werden Holzelemente aus einheimischen Hölzern eingepflegt. Die Putzoberfläche ist nicht mehr weiß, sondern soll sandfarben abgetönt werden. Durch diese Änderung der Fassadengestaltung soll der Kindergarten besser in das Klosterareal eingebunden werden. Ferner teilt er mit, dass das Bischöfliche Generalvikariat Bauherr ist.

Ratsherr Weissmann berichtet, dass ihm zu Ohren gekommen sei, dass der Kostenrahmen des Kindergartenneubaus deutlich überschritten werde. Er fragt an, ob Anstrengungen unternommen werden, die Baukosten zu reduzieren.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass wegen der Finanzierung des Bauvorhabens heute ein Gespräch mit Vertretern der katholischen Kirchengemeinde und des Bischöflichen Generalvikariats stattgefunden hat, über das im nichtöffentlichen Teil der heutigen Stadtratssitzung von Seiten der Verwaltung berichtet wird.

Danach nimmt der Rat der Stadt Bersenbrück die Ausführungen zur Änderung der Fassadengestaltung zur Kenntnis.